

Schnalzende Zungen, zaubernde Stars

### Champion's Tour 2010: Weltstars geben sich in Schopfheim die Ehre / Saive gewinnt



Von Mirko Bähr Schopfheim. Ohhh, ahhh, mmmm - und das im Sekundentakt. Danach Jubel und anerkennendes Nicken. Schuld daran sind die Tischtennis-Legenden Jörg Rosskopf und Jean-Michel Saive, die sich gerade die weiße Zelluloidkugel um die Ohren schießen.



Jean-Michel Saive (oben) behält in Schopfheim gegen Jörgen Persson (rechts) die Oberhand.

Tischtennis vom Allerfeinsten, dazu Witz und jede Menge Show. Die Zuschauer, 350 an der Zahl, waren begeistert. Olympische Medaillen, Welt- und Europameistertitel en masse standen auf den Visitenkarten der Teilnehmer.

Zum Zunge schnalzen waren schon alleine so klangvolle Namen wie Jörgen Persson aus Schweden, der künftige deutsche Bundestrainer Jörg Rosskopf oder Jean-Michel Saive aus Belgien.

So viel Weltklasse auf einen Schlag gibt es am Oberrhein so schnell nicht wieder, freute sich Volker Fischer, Vorsitzender des veranstaltenden TTC Schopfheim-Fahrnau vor der Auslosung. Diese Tatsache ließen sich viele Aktive aus dem Bezirk nicht entgehen. Mit Training allein schafft man das nicht, das muss man im Blut haben, staunte auch Fischer nicht schlecht, als er die Altmeister wirbeln sah. Leider trafen Rosskopf und Saive schon im Viertelfinale dieser acht Teilnehmer umfassenden Serie aufeinander. Perfekt, wie die beiden Rivalen, die sich aber privat richtig gut verstehen, Können und Spaß vereinen. Das Publikum tobte.

Etwas verbissener kämpfte die Jugend. Doch auch die großen Talente Dimitrij Ovtcharov und Patrick Baum mussten am Ende einsehen, dass die Oldies noch lange nicht zum alten Eisen gehören. Auch der Pole Lucjan Blaszczyk, Aleksanjdar Karakasevic aus Serbien und der Tscheche Petr Korbel konnten an diesem Abend einem entfesselt aufspielenden Jean-Michel Saive und einem

nie aufsteckenden Jörgen Persson nicht das Wasser reichen.

Keine große Mühe hatten natürlich die Referees an diesem Abend. Neben Volker Fischer (Oberschiedsrichter) durften auch Michael Geiger (Haslach), Rafael Gieschke (Langenau), Sibylle Maas (Neuenburg) und Klaus Dullisch (Schopfheim) aus nächster Entfernung die Top-Darbietungen genießen.

Mit dicken Backen, Ersatz-Shirts, viel Charme, einen Tick mehr Entschlossenheit und kräftigem Durchschnaufen durfte nach rund drei Stunden der 17-fache belgische Meister und amtierende Vizeeuropameister Jean-Michel Saive den silbernen Pokal in die Höhe halten.

Mit 11:9, 11:6, 10:12 und 11:9 behält der mehrfache Champions League-Sieger nach einem schweißtreibenden Match gegen den Schweden und mehrfachen Welt- und Europameister, Jörgen Persson, die Oberhand. Das war super, das Wichtigste war aber der Spaß, strahlte Saive nach dem Sieg.

Das Spiel gegen den Bundestrainer war etwas Besonders, danach wollte ich unbedingt hier in Schopfheim gewinnen, meinte der Belgier. Jörg Rosskopf trug das frühe Ausscheiden mit Fassung: Der Mix aus Show und Ernsthaftigkeit macht diese Serie aus. Wir wollen das die Leute begeistert nach Hause gehen. Gewinnen steht dabei nicht im Vordergrund.

Der deutsche Ausnahmekönner ist schon seit 24 Jahren dabei. Wir sind dann immer eine Woche unterwegs, trinken abends ein bis zwei Bier miteinander und erinnern uns an alte Zeiten, so der künftige Bundestrainer. Außerdem, sagt Rosskopf, lerne man Ecken kennen, die man erstens nicht kenne und zweitens durchaus reizvoll seien. Die Ausländer sagen dann immer wie schön Deutschland doch ist. Wir vergessen das leider immer viel zu schnell. Dann nimmt man es auch schon mal mit zwei Bällen gleichzeitig auf, stöhnt in bester Monica Seles-Manier mit

seinem Kontrahenten um die Wette, wehrt unzählige Schmetterbälle hinter der Abgrenzung ab, flirtet mit der Schiedsrichterin oder mimt die Körper- und Schlägerhaltung seines Gegenüber perfekt nach. Beste Show eben.

Nachricht vom 10.06.2010

